

Sabbatjahr Planung

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 29. Dezember 2024 20:12

Ich spiele mit dem Gedanken ein Sabbatjahr zu beantragen..

Ich finde es allerdings schon schwer mich für ein Ansparmodell zu entscheiden.

Meine Überlegung aktuell: 6 Jahre ansparen und 1 Jahr frei (6/7 Gehalt)

Ich habe herausgefunden, dass das Ansparen während der Elternzeit pausiert wird.. Und, dass ich grundsätzlich nicht während der gesamten Ansparphase Vollzeit arbeiten muss (was natürlich Auswirkung auf das Gehalt während des Freistellungsjahres hätte)...

Ich find das so schwer zu planen, da ich nicht weiß, wie mein Leben die nächsten 6-8 verläuft. Kinder sind auf jeden Fall geplant. Das Sabbatjahr würde ich gern nutzen, um als Familie Zeit im Ausland zu verbringen, da wir viel Verwandtschaft im Ausland haben.

Ich weiß, ich habe überhaupt keine konkrete Frage gestellt, aber was sind so eure Gedanken dazu?

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 29. Dezember 2024 20:16

Ich bin auch nicht sicher, ob ich alles richtig verstanden habe. Teilt auch gerne euer Wissen und eure Erfahrungen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Dezember 2024 20:20

1) Bundesland angeben, kann helfen.

In NRW würde es mit dieser langen Ansparphase in meiner Schulform (nur dafür kann ich sprechen) gehen.

2) Es geht auf jeden Fall mit jeder Teilzeitquote (und dann verdienst du halt entsprechend zur Quote.)

3) Ja, wenn du den Dienstherr wechselst (Ländertauschverfahren, Abordnung außerhalb der Schule, Auslandsschulwesen), ist dein Angespertes als Angesperte Zeit weg. Da wird dir das Geld ausbezahlt.

Bei einem Schulwechsel konnte mir keine Antwort gegeben werden, aber mit der Vermutung, dass es ähnlich sei.

Alles Gründe für mich, das nicht zu machen, eine 7jährige Bindung konnte ich mir trotz Licht am Horizont nicht vorstellen. Aber das ist ja MEIN Ding, ich vermute, da bin ich eindeutig in der Minderheit.

Beitrag von „Magellan“ vom 29. Dezember 2024 20:21

Dann wähle doch ein kürzeres Modell, dann ist es überschaubarer...

Wir (Mann und ich LK) hatten das 2/3-Modell gewählt (als es das Sabbatjahr in Bayern noch gab) und es kam dann einiges dazwischen, schlussendlich hatten wir dann ein Jahr zusammen mit Baby (Kleinkind) frei. Kommt eh immer alles anders 😊

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 29. Dezember 2024 20:27

Guter Hinweis, es geht um NRW.

Der Gedanke an der längeren Ansparphase war der Folgende: Zum einen steht dann mehr Geld zur Verfügung. Zum anderen kann ich damit rechnen, dass das Kind/die Kinder dann eben keine Babys mehr sind..

Beitrag von „Magellan“ vom 29. Dezember 2024 20:30

Wenn die Kinder Schulkinder sind, kannst auch wieder nicht verreisen. Musst schon Punktlandungen bei der Kinderplanung hinlegen 😊

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 29. Dezember 2024 20:38

Ja, deswegen sage ich ja, es ist total schwierig jetzt schon die richtige Entscheidung diesbezüglich zu treffen.

Gibt es denn nicht die Möglichkeit die Kinder von der Schule zu beurlauben?

Es wäre ja tatsächlich auch ein längerer Aufenthalt in einem (oder zwei) Ländern geplant, sodass ich die Kids sogar vor Ort in Schulen anmelden könnte oder halt selbst unterrichten?

Beitrag von „Magellan“ vom 29. Dezember 2024 20:41

Das ist sicher bundeslandspezifisch, Bayern stellt sich da gerne quer.

Beitrag von „Magellan“ vom 29. Dezember 2024 20:42

Beim 2/3 Modell müsstest du die Kinderplanung nur bis in 3 Jahren verschieben. Falls das für dich in Frage kommt, bist du da auf der sicheren Seite.

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 29. Dezember 2024 20:46

Die Kinderplanung zu verschieben habe ich lange überlegt. Aber bin zu dem Entschluss gekommen, dass ich tatsächlich gerne mit Kindern verreisen würde. So könnten wir als Familie eine längere Zeit im Heimatland meines Mannes verbringen (mit Großeltern, Tanten, Onkeln, Cousins, Cousinen) und weitere Verwandte in anderen Ländern besuchen.

Beitrag von „Yummi“ vom 29. Dezember 2024 20:46

Keine Ahnung ob dein Mann auch Lehrer ist; aber dann wäre folgende Konstellation sinnvoll.

Das letzte Kindergartenjahr nimmst du das Sabbatjahr und dein Mann Elternzeit. Und dann könnt ihr entspannt verreisen.

Wenn jetzt noch keine Kinder da sind würde ich auch ein kürzeres Modell nehmen.

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 29. Dezember 2024 20:51

Es sind noch keine Kinder da..

Die Planung in meinem Kopf sähe so aus:

2025: Beginn der Ansparphase

2026/2027: Kind 1

2028/2029 Kind 2

ab 2031: Beginn der Freistellungsphase (verschiebt sich durch Elternzeit ja nach hinten)

Aber im Grunde ist das ja alles total hypothetisch und ich hab auch noch gar keine Ahnung wie das mit Kindern und Teilzeit und Elternzeit ablaufen wird bei uns...

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 29. Dezember 2024 20:53

Mein Mann ist übrigens kein Lehrer und wird 2025 sein Studium beenden und auf Jobsuche gehen, also auch da ist unklar an welchem Punkt wir in 6-8 Jahren stehen..

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Dezember 2024 20:57

Also: Der Lehrkräftemangel spielt auch da eine Rolle, die jeweiligen Bezirksregierungen genehmigen eher Zeiträume, wo sie davon ausgehen, dass es danach besser ist.

Eine Mail /Ein Anruf beim Personalrat kann helfen. Das ist kein Geheimnis und sie wissen aus

der Praxis ziemlich genau, was durchkommt und was nicht.
Oder direkt bei der Gewerkschaft / Berufsverband.

Beitrag von „pepe“ vom 29. Dezember 2024 22:41

Bist du Grundschullehrerin? Da ist es **zur Zeit** in NRW sehr schwierig, das Sabbatjahr anzutreten bzw. eine Genehmigung zu erhalten.

Als Lehrerin hast du einen Rechtsanspruch darauf, aber die Vorgesetzten (schon deine Schulleitung) müssen meines Wissens zuerst zustimmen. Als Beamtin ist ist auch "nur" maximal ein Jahr möglich.

Eine langfristige Planung ist sicher okay, aber unsicher wird es in den nächsten Jahren wohl immer sein.

Beitrag von „gingergirl“ vom 30. Dezember 2024 00:37

Ich halte es für einigermaßen vermessen, Kinder dermaßen fix terminlich planen zu wollen. In deiner Rechnung sind so viele Unbekannte. Warum nicht Geld sparen und gegebenenfalls in unbezahlte Beurlaubung gehen? Das geht mit jüngeren Kindern doch immer.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Dezember 2024 09:29

Man könnte übrigens auch einfach die Elternzeit mit Elterngeld nutzen für die Reisen, das haben viele schon so gemacht, da ist man nämlich dann weniger zeitlich gebunden bzw. verschiebt sich das eben mit den Kindern und ist da nicht festgelegt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Dezember 2024 09:38

Geht das mit den neuen Regelungen, nach denen beide Elternteile nicht mehr zusammen Elternzeit haben dürfen, außer einen ziemlich kurzen Zeitraum zu Beginn?
Ich habe in Erinnerung, dass dies als populistisches Argument für die neue Regelung eingebracht wurde.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Dezember 2024 09:44

[Zitat von chilipaprika](#)

Geht das mit den neuen Regelungen, nach denen beide Elternteile nicht mehr zusammen Elternzeit haben dürfen, außer einen ziemlich kurzen Zeitraum zu Beginn?

Elternzeit dürfen sie immer gemeinsam haben, nur Basis-Elterngeld gibt es dann nicht für beide.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Dezember 2024 09:53

Gibt es eine andere Sorte von Elterngeld, die man dann parallel haben darf? Du hast ja oben Elternzeit mit Elterngeld geschrieben, deswegen stutze ich.

Die TE will ja möglichst viel vom aktuellen Lohn haben, es wird bei 50% vom Deckel 1800 Euro nicht unbedingt ausreichen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Dezember 2024 09:54

[Zitat von FrauLehrerin123](#)

Es sind noch keine Kinder da..

Die Planung in meinem Kopf sähe so aus:

2025: Beginn der Ansparphase

2026/2027: Kind 1

2028/2029 Kind 2

ab 2031: Beginn der Freistellungsphase (verschiebt sich durch Elternzeit ja nach hinten)

Alles anzeigen

Wie wirkt es sich denn aus, wenn du (vielleicht?) Teilzeit nach deiner Elternzeit machst? Verlängert sich die Ansparphase oder hast du automatisch weniger Geld ("erarbeitet")?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. Dezember 2024 09:58

Das Thema Kinderkriegen ist nicht so 100ig planbar. Im Bekanntenkreis aktuell: Nicht schwanger werden, Fehlgeburten, Frühchen.... Die Elternzeit im Ausland zu verbringen setzt m.E. voraus, dass alles super ohne Komplikationen geklappt hat, dass alle wohlauf sind, das Kind einigermaßen pflegeleicht ist usw.... Ansonsten wäre ich auch dafür, in der Elternzeit zu verreisen.

Warum bewirbst du dich nicht für 3 Jahre oder so in den Auslandsschuldienst? Das haben Bekannte gemacht. Waren mit ihren 3 Kindern in Südamerika. Die Kinder waren im Kindergartenalter, bzw. eins im Schulalter und ist in dieselbe Schule gegangen wie der Papa. Nur einer hat gearbeitet, in dem Fall der Mann als Lehrkraft. Es würde vmtl. reichen, wenn du arbeitest und dein Mann sich mehr den Kindern widmet. Wenn er nicht Lehrer ist, kann er das ja nicht.

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 30. Dezember 2024 12:15

Tatsächlich habe ich das mit dem Auslandsschuldienst auch schon mal überlegt, aber ich habe es so verstanden, dass ich als [ADLK](#) nur zwei Großräume ausschließen kann und dann mehr oder weniger zufällig auf der ganzen Welt landen kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass zufällig in dem Heimatland meines Mannes eine Stelle frei ist, die dann zufällig mit mir besetzt wird, halte ich doch eher für gering. Oder schätze ich das falsch ein? Noch dazu ist die deutsche Schule dort am anderen Ende des Landes als seine Familie...

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 30. Dezember 2024 12:17

Mit ist voll bewusst, dass das mit dem Kinderkriegen, Elternzeiten absolut nicht so weit im Voraus planbar ist... Das ist ja mein Problem an der Sache.

Deswegen habe ich gedacht vielleicht funktioniert ja einfach ausprobieren und schauen, ob es aufgeht beziehungsweise dann halt nach guten Lösungen suchen, wenn es so weit ist? Ich weiß es nicht..

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 30. Dezember 2024 12:22

[Zitat von chilipaprika](#)

Wie wirkt es sich denn aus, wenn du (vielleicht?) Teilzeit nach deiner Elternzeit machst? Verlängert sich die Ansparphase oder hast du automatisch weniger Geld ("erarbeitet")?

Ich habe es so verstanden: Wenn ich in Teilzeit gehe, dann erarbeite ich weniger Geld und habe dann halt sowohl während der Ansparphase als auch während der Freistellungsphase natürlich weniger.

Wenn ich allerdings in Elternzeit gehe (und mich ggf. auch selbst vertrete während dieser Zeit) dann verschiebt sich Freistellungsphase nach hinten, da ich in der Zeit nicht ansparen kann.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Dezember 2024 12:28

[Zitat von chilipaprika](#)

Gibt es eine andere Sorte von Elterngeld, die man dann parallel haben darf?

Ja, natürlich Elterngeldplus.

Man kann auch Basis-Elterngeld und ElterngeldPlus gleichzeitig beziehen, nur beide eben Basiselterngeld nur wenige Monate.

Zitat von chilipaprika

Du hast ja oben Elternzeit mit Elterngeld geschrieben, deswegen stutze ich.

Ja, da gibt es viele Varianten, die gehen. Außerdem redet sie immer nur von sich, also gehe ich davon aus, dass ihr Mann eh eine andere Lösung hat und gar nicht in den Sachen berücksichtigt werden muss. (und evtl. auch gar nicht wirklich Elterngeld erhält, wenn er nun noch Student ist, aber auch kein Einkommen wegfällt).

Zitat von chilipaprika

Die TE will ja möglichst viel vom aktuellen Lohn haben, es wird bei 50% vom Deckel 1800 Euro nicht unbedingt ausreichen?

Wieso 50%, einer kann Basiselterngeld erhalten, das sind dann immerhin bis zu 1800 Euro für die Person.

Beitrag von „FrauLehrerin123“ vom 30. Dezember 2024 12:32

Ich rede von mir, weil ich verbeamtet bin und daher mehr gebunden..

Für ihn gibt es ggf. mehrere Möglichkeiten, je nachdem wie seine berufliche Laufbahn sich entwickelt. Da ist von Kündigung, Elternzeit, remote arbeiten oder sich im Reiseland einen Job suchen einiges möglich.